

WOCHENSPIEGEL

Damit Bello oder Mieze nicht verloren gehen

27.07.2011

Euskirchen.

Ein Knall, eine läufige Hündin, eine Hasenspur. Schnell ist es passiert und ein Hund läuft weg. Auch eine fremde Umgebung, z.B. im Urlaub, kann zur Orientierungslosigkeit der Tiere führen. Und so manche Katze merkt bei den Erkundungsgängen gar nicht, wie weit sie sich von ihrem Zuhause entfernt, wie der Tierschutzverein Euskirchen mitteilt.

Euskirchen (sl). Jeder kennt die Suchplakate nach vermissten Tieren, die an Laternen hängen. Durch eine Kennzeichnung und Registrierung der Tiere könnte viel Leid verhindert werden.

Wer mit seinem Haustier ins Ausland reisen möchte, muss diese seit dem 1.7.2011 durch einen Mikrochip kennzeichnen lassen. Für Tiere die nach dem 1.7.11 geboren werden und die ins Ausland reisen sollen, ist der Mikrochip Pflicht. Leider gibt es vom Gesetzgeber noch keine eindeutige Aussage darüber, was mit älteren Tieren ist, die tätowiert sind.

Aber auch Zuhause ist eine Kennzeichnung wichtig. Jährlich landen ca. 400.000 »herrenlose« Tiere in Tierheimen und bei Tierschutzvereinen. Da nur ein Drittel der Haustiere gekennzeichnet ist, kann bei den wenigsten Fundtieren der Halter ermittelt werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Haustiere zu kennzeichnen: Tätowierung und Mikrochip.

Die Tätowierung kann nur unter Vollnarkose erfolgen und verblasst mit der Zeit. Der Mikrochip ist von außen nicht erkennbar und man braucht ein Lesegerät, um die Chipnummer zu entziffern. Der Chip kann aber ohne Narkose gesetzt werden. Er ist nur wenige Millimeter groß und wird mit einer Hohlnadel unter die lockere Haut des Tieres eingesetzt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 20 - 50 € Bei Katzen mit Freigang sollte man eine Doppelkennzeichnung in Betracht ziehen. Wenn das Tier durch eine Operation in Narkose liegt, kann man es dann auch gleich tätowieren lassen. Viele Katzen sind scheu und so kann man schon aus einiger Entfernung bei einem Fundtier eine Tätowierung im Ohr erkennen. Viele Tierhalter unterliegen dem Irrtum, dass der Tierarzt die Kennzeichnung bei einer der drei großen Datenbanken (TASSO, Deutsches Haustierregister u. Internationale Zentrale Tierregistrierung) meldet. Hier liegt aber die Mitteilungspflicht beim Tierbesitzer. Die Registrierung ist kostenlos (über's Internet).